

Barbieri electronic läutet eine neue Ära in der Farbmessung ein

# High-Performer: Spectro LFP qb

Wer in ein Barbieri-Messgerät investiert, setzt auf konsequentes Color Management. Denn präzise Messtechnik ist ein wichtiger Garant für Top-Qualität im professionellen Digitaldruck. Nun präsentiert der Marktführer für Farbmessung im digitalen Grossformatdruck ein bahnbrechendes Spitzenprodukt: Mit dem Spectro LFP qb hat Barbieri Electronic die besten Eigenschaften des bisherigen Spectro LFP und des SpectroPads kombiniert, Arbeitsgruppenfunktionalität hinzugefügt und weitere wichtige Innovationen eingeführt. Das Spectro LFP qb zeichnet sich auch durch seine Einzigartigkeit und Präzision aus. Nicht zuletzt verfügt es über die M1-Messbedingung, ein Must-have für viele Kunden.

■ Nicht das augenscheinlichste, aber eines der wichtigsten Merkmale ist die Konformität des Spectro LFP qb mit der neuen ISO 13655-2017 Norm zur M1-Messbedingung zusätzlich zu den üblichen M0, M2 und M3, und zwar für Auf- und Durchlicht mit effektiver D50-Beleuchtung. Auch fluoreszierende Farben können jetzt mit dem Spectro LFP qb gemessen werden.

Für Spotfarbenmessungen kann der Messkopf abgenommen und über ein Touch-Display bedient werden. Der Messkopf ist akkubetrieben und kann direkt per USB oder Wifi mit einem Computer verbunden werden. Neben Spotmessungen (mit Anzeige der Lab-Werte auf dem Display) sind – wie beim SpectroPad – auch Farbvergleiche zwischen verschiedenen Messungen komplett PC- oder Software-unabhängig möglich. Zur korrekten Positionierung des Messkopfs für Spotmessungen gibt es eine Positionierhilfe. Der Messtisch selbst hat übrigens neuerdings einen Ethernet-Anschluss. Dank TCP/IP kann das Gerät

also sehr einfach auch in Arbeitsgruppen verwendet werden.

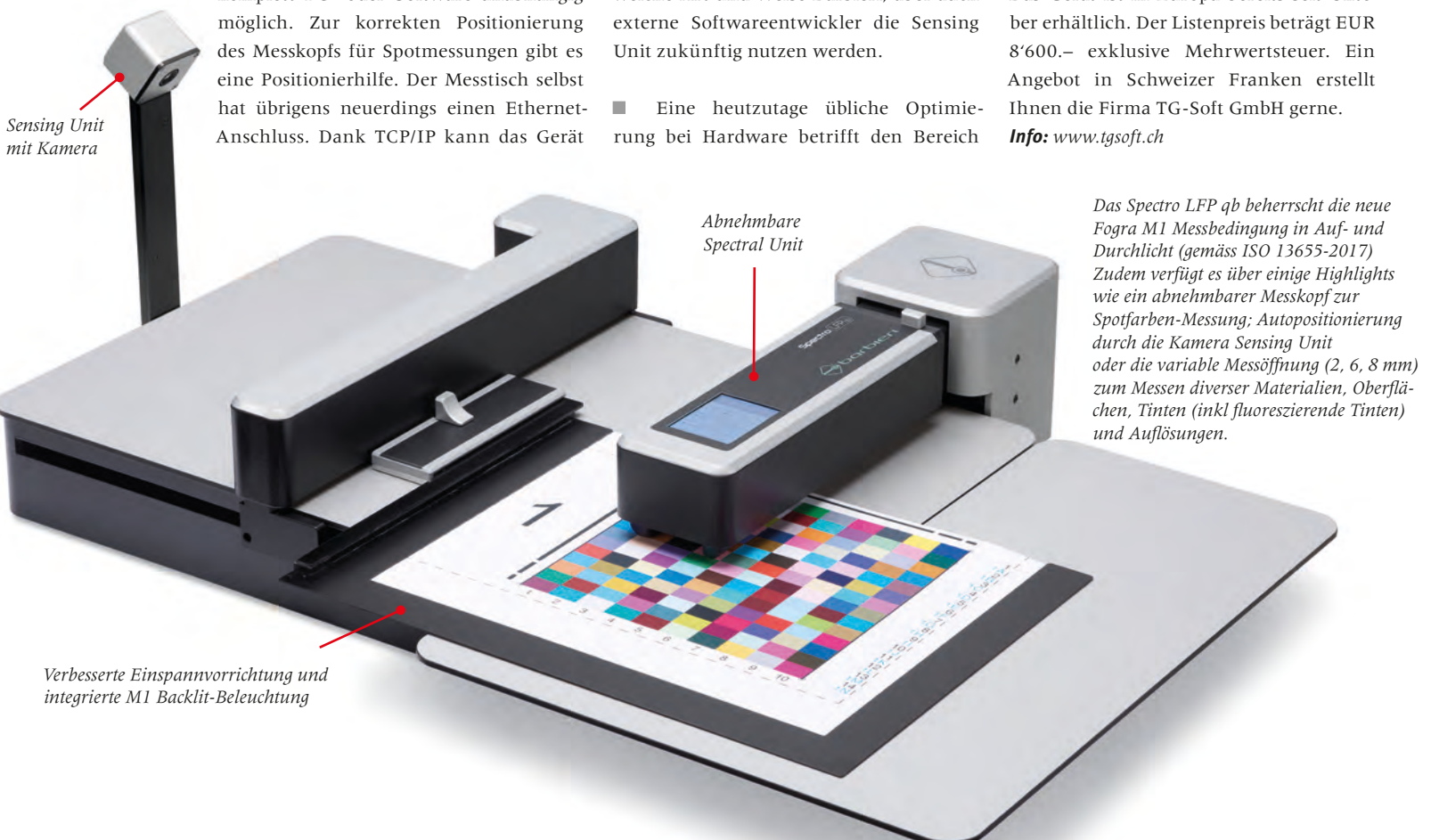
■ Eine auffällige Neuerung ist die Sensing Unit, ein Arm mit Kamera. Die Sensing Unit beschleunigt die Positionierung des Messkopfs, ermöglicht eine grössere Messfläche und bietet viele Möglichkeiten für zukünftige Nutzung: je nach Softwareunterstützung könnte das Spectro LFP qb über Bar- oder QR-Codes die Messtargets selbst erkennen und damit mögliche Anwendungsfehler eliminieren. Weitere mögliche Anwendungen sind das Markieren einzelner Punkte innerhalb eines Motivs zur Messung. Und die Sensing Unit könnte hilfreich bei Service und Support sein. Es wird interessant sein zu sehen, auf welche Art und Weise Barbieri, aber auch externe Softwareentwickler die Sensing Unit zukünftig nutzen werden.

■ Eine heutzutage übliche Optimierung bei Hardware betrifft den Bereich

Geschwindigkeit, hier macht auch das Spectro LFP qb keine Ausnahme: die Messgeschwindigkeit wurde gegenüber dem Spectro LFP Series 3 um den Faktor 2 beschleunigt. Weitere Detailneuerungen betreffen beispielsweise einen neuen Fixiermechanismus für die Targethalter, man muss diese nicht mehr festschrauben, die Halterung ver- und entriegelt auf Knopfdruck. Während das neue Modell für Kunden ideal ist, die M1-Bedingungen benötigen oder fluoreszierende Tinten messen müssen, maximale Flexibilität oder Arbeitsgruppentauglichkeit benötigen, hat das Spectro LFP Series 3 im Signagebereich seine Existenzberechtigung noch nicht verloren und ist weiter erhältlich.

Das Gerät ist in Europa bereits seit Oktober erhältlich. Der Listenpreis beträgt EUR 8'600.– exklusive Mehrwertsteuer. Ein Angebot in Schweizer Franken erstellt Ihnen die Firma TG-Soft GmbH gerne.

**Info:** [www.tgsoft.ch](http://www.tgsoft.ch)



Sensing Unit mit Kamera

Abnehmbare Spectral Unit

Verbesserte Einspannvorrichtung und integrierte M1 Backlit-Beleuchtung

*Das Spectro LFP qb beherrscht die neue Fogra M1 Messbedingung in Auf- und Durchlicht (gemäss ISO 13655-2017) Zudem verfügt es über einige Highlights wie ein abnehmbarer Messkopf zur Spotfarben-Messung; Autopositionierung durch die Kamera Sensing Unit oder die variable Messöffnung (2, 6, 8 mm) zum Messen diverser Materialien, Oberflächen, Tinten (inkl fluoreszierende Tinten) und Auflösungen.*